



## Fernsehen.

### Digitales Fernsehen (Standard)

Wie bei der Tonübertragung (von der Schallplatte zum CD oder MP3) oder der Fotografie (vom Rollfilm zur Digitalkamera) wurde (ca. im Jahre 2000) auch bei der Fernsehübertragung (Aufnahme und Wiedergabe) die digitale Technik eingeführt. Dieser Schritt brachte viele Veränderungen. Mit der digitalen Technik konnten viel mehr Sender übertragen werden und die Qualität wurde leicht verbessert. Da die bisherigen analogen TV-Geräte diese Technik nicht empfangen konnten, mussten für die Decodierung entsprechende Geräte (Set-Top-Box) vorgeschaltet werden. In der Zwischenzeit haben die TV-Gerätehersteller reagiert und in den Geräten direkt digitale Empfänger eingebaut. Dank der digitalen Technik konnten die Signale neu auch codiert bzw. adressiert werden. Mit dieser Adressierung kennt nun der Netzbesitzer seine Kunden und kann ihnen auch Zusatz-Programme liefern (heute über 50 % der Kunden), die andere nicht wünschen. Die für die Adressierung notwendigen Standardisierungen wurden in USA und Fernost konsequent umgesetzt. In Europa hat man sich leider auf einheitliche Standards nicht einigen können und so entstanden die derzeitigen Diskussionen bezüglich dieser Adressierung (Codierung). Das Bildformat hat sich über die letzten Jahre von 4:3 zu 16:9 gewandelt und wird heute mehrheitlich von den Sendeanstalten und der Geräteindustrie eingesetzt.



In den Netzen der EBL Telecom verbreiten wir das digitale Angebot von Cablecom. Cablecom hat eines der grössten Angebote und ist dank ihrer Grösse, mit dem Mutterkonzern UPC, in der Lage, die immer schwieriger werdende Beschaffung von Inhalten zu garantieren. Für den Empfang benötigt man heute lediglich eine DigiCard (sie kann für CHF 99.-- erworben werden), die man in ein CI+-kompatibles TV-Gerät steckt. Auf Wunsch, oder falls das CI+-kompatible Gerät nicht zur Verfügung steht, können auch Set-Top-Boxen gemietet werden.

